

UNSER steilshoop

stadtteilzeitung für steilshoop

Der Stadttreff A.G.D.A.Z., ein Stadtkulturzentrum in Steilshoop, zieht um! Voraussichtlich ab 01. April ist es im Cesar-Klein-Ring 40 zu finden. Hier war ehemals das griechische Restaurant „Samos“. Aktuelles dazu unter: www.agdaz.de

„Stadttreff A.G.D.A.Z.“, Centrum Kultury Steilshoop, przeprowadza się! Przewidywalnie będzie działać od 1-go kwietnia przy ul. Cesar-Klein-Ring 40. Wcześniej była tu grecka restauracja „Samos“. Aktualne informacje na temat można znaleźć na stronie: www.agdaz.de

Steilshoop semtinin kültür merkezi olan A.G.D.A.Z. taşınıyor! Muhtemelen 1 Nisan dan itibaren Cesar Klein Ring 40 adresinde önceden „Samos“ adlı yunan lokantasinin olduğu mekanda tekrar faaliyete girmiş olacak. Daha güncel bilgiler için: www.agdaz.de

The district culture center of Steilshoop, A.G.D.A.Z. has a new location! Starting from 1st April you will find it in Cesar Klein Ring 40. Here was formerly the Greek restaurant „Samos“. For further updates see : www.agdaz.de

A.G.D.A.Z. que es un centro de cultura en Steilshoop se moverá! Probablemente a partir 01 de abril, está en Cesar Klein Ring 40. Aquí antes era el restaurante griego „Samos“. Para actualizaciones ver : www.agdaz.de

Ausgabe 1 - 2015,
März, April, Mai, Juni

Le journal
de la cité

Газета
акрапафтона
Steilshoop

Steilshoop
newspaper

روزنامه
محلی لزیدلون

Bizim
Gazetemiz

Steilshoop
Informes

Campus Steilshoop: Übergangslösungen für die Einrichtungen gefunden



Elternschule-Pavillon
Edwin-Scharff-Ring



VHS-Schule an der Seebek



AGDAZ-Restaurant
Samos

Auf dem Gelände des heutigen Bildungszentrums Steilshoop (BZ) soll der Campus Steilshoop als neues Schul- und Quartierszentrum entstehen. Neben der Stadteilschule am See mit der angegliederten Grundschule werden die unterschiedlichen sozialen und kulturellen Einrichtungen im Quartierszentrum den zukünftigen Campus mit Leben füllen.

Die bestehenden Gebäude werden ab dem kommenden Sommer nach und nach abgebrochen, um Platz für den neuen Campus zu schaffen. Damit die Einrichtungen, die derzeit im BZ beheimatet sind, ihre Arbeit auch während der Bauphase durchführen können, müssen geeignete Räumlichkeiten in der Nähe gefunden werden.

Mit den vom Abriss betroffenen Einrichtungen hat die steg Hamburg die Anforderungen an eine Übergangslösung formuliert und verschiedene Räumlichkeiten auf ihre Eignung untersucht. Der gemeinsame Prozess ist erfolgreich verlaufen, sodass seit Ende Januar 2015 für jede Einrichtung eine geeignete Interimsunterbringung zur Verfügung steht!

Die Elternschule und Nordlicht e.V. ziehen gemeinsam in einen Pavillon

der Grundschule Edwin-Scharff-Ring.

Für die Volkshochschule wird bis zum Beginn der Abrissarbeiten ein weiterer Raum im BZ zur Verfügung gestellt. Anschließend zieht die VHS in die Pavillons der Schule an der Seebek.

Das Haus der Jugend kann den Werkstattbereich des BZs inklusive der angrenzenden Räume nutzen.

AGDAZ wird ab April 2015 im Cesar-Klein-Ring 40, im ehemaligen griechischen Restaurant „Samos“, zu finden sein. Für die Nutzung durch den Stadttreff wird die GAGFAH vorher noch einige bauliche Änderungen wie z.B. der Einbau eines Behinderten-WCs vornehmen.

Die Produktionsküche von Alraune zieht voraussichtlich in die Schule Walddorfer Straße.

Diese Lösungen gelten für die gesamte Bauzeit bis zur Fertigstellung des Campus.

Alexander Scheuerer, Leiter der Schule am See, begrüßt die Interimslösungen: „Ich bin davon überzeugt, dass sich die betroffenen Einrichtungen bemühen werden, aus der sicherlich nicht einfachen Übergangszeit das Beste zu machen.“

Linda Lichtenstein, steg Hamburg mbH



Mit einer Wohnung kann man einen Menschen genau so töten wie mit einer Axt!*

Steilshooper Forderungen zur Fusion Deutsche Annington -GAGFAH

Dem deutschen Wohnungsmarkt droht die größte Fusion aller Zeiten. Die Nummer 1 in dieser Branche will die Nr. 2 schlucken.

Es finden sich leider zwei Vermietungsgesellschaften zusammen, die in den vergangenen Jahren ausgesprochen unangenehm aufgefallen sind. Sowohl die Deutsche Annington als auch die GAGFAH haben mit Blick auf die Rendite ihrer Aktionäre und die Bedienung ihrer Alt-schulden, ihre Wohnungsbestände verkommen lassen bei gleichzeitiger Erhöhung der Mieten bis an den Rand des gesetzlich Möglichen – und gelegentlich auch darüber hinaus. Beide sind dafür bekannt, undurchschaubare und vor allem ungerechtfertigte Nebenkostenabrechnungen zu präsentieren.

Natürlich werden die Presseabteilungen beider Konzerne nicht müde zu betonen, dass sich keiner Sorgen machen muss, dass die Aktionäre weiterhin auf fette Dividenden hoffen können, dass für die Mieter alles beim Alten bleiben wird (eigentlich schon schlimm genug!).

Man muss aber nicht etliche Semester in betriebswirtschaftlichen Seminaren verbracht haben, um dieses Mantra als Pfeifen im Wald zu entlarven. Der entstehende Mega-Kon-

zern wird nicht nur über 350.000 Wohnungen verfügen, sondern auch über mindestens 10 Milliarden Euro Schulden. Er wird also Prioritäten zwischen den Erwartungen der Aktionäre, der Banken und der Mieter setzen müssen. Wir dürfen sicher sein, dass letztere allen anderen Beteuerungen zum Trotz nicht im Mittelpunkt der Sorge stehen.

Wir glauben allerdings den Beteuerungen der GAGFAH, dass die geplanten Steilshooper Sanierungen zu Ende geführt werden, allerdings unter den Prämissen der Deutschen Annington. Sie ist in etliche Prozesse verwickelt, bei denen Modernisierungen und Renovierungen zum Anlass genommen worden sind, die Mieten über das dadurch gegebene Maß zu erhöhen. Schon jetzt haben etliche Bewohner des sich in der Renovierung befindlichen Block 23 (César-Klein-Ring) nennenswerte Probleme, die nun steigenden Mieten aufzubringen.

Problematisch dürfte es auch für die zahlreichen ALG-II-Empfänger werden, denen nach Abschluss der Bauarbeiten mit den entsprechenden Mieterhöhungen die Aufforderung der ARGE droht, die Miete zu mindern, was in der Regel eine Vertreibung aus dem Stadtteil bedeutet.

Koordinierungskonferenz und Stadtteilbeirat Steilshoop fordern deshalb den neuen Konzern auf, als größter Anbieter von Wohnraum in der Bundesrepublik Deutschland (und in Steilshoop) sich klar durch verbindliche Garantien zu seiner sozialen Verantwortung zu bekennen. Vor allem muss sicher gestellt werden, dass niemand seine Wohnung verlieren wird und die angespannte Situation auf dem Woh-

nungsmarkt in Hamburg in voller Schärfe genutzt wird.

Wir fordern die Politik, welche aufgrund der Veräußerungen des Wohnungsbestandes aus öffentlicher Hand nicht ganz unschuldig an der angespannten Situation ist, auf, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die Einhaltung der rechtlichen Standards zu überwachen und gegebenenfalls einzufordern. Nachdrücklich verlangen wir, dass die ARGE wegen der durch die Renovierungsmaßnahmen steigenden Mieten sich bei den Aufforderungen zur Minderung der Mietkosten zurück hält.

Die Veräußerung des öffentlichen Immobilienbesitzes im vergangenen Jahrzehnt entpuppt sich mehr und mehr als ein schwerer Fehler der Finanzpolitik.

Wir fordern deshalb, dass der Verkaufssirrsinn gestoppt wird. Ebenso wichtig ist uns aber eine Heilung der wohnungspolitischen Malaise. Die einzige Möglichkeit, welche wir dafür sehen, ist die Rückführung der privatisierten Immobilien in öffentlichen Besitz.

Beschlossen auf der gemeinsamen Sitzung der Koordinierungskonferenz und des Stadtteilbeirates Steilshoop am 15. Januar 2015

* Heinrich Zille (gelegentlich auch August Bebel zugeschrieben)

Zentrum für seelische Gesundheit
Steilshooper Str. 293
22309 Hamburg
Tel.: 87 88 903-30
Fax: 87 88 903-50
Mail: zsg.steilshoop.nord@asklepios.com

Das Zentrum für Seelische Gesundheit: EIN NEUES ANGEBOT IN STEILSHOOP

Em li cih`a sihatîye derunî, li steilshoop`e, li benda we ne.
Sizi steilshoop da bulunan ruh sađlıđı merkezine beklıyoruz

مى وگى دم اشوخ پوه سلى اتش ى ن اور تش ادهب زكرم رد ار امش



Die Mitarbeiter



Ergotherapieaum



Das Wartezimmer

Im Dezember 2014 hat die Asklepios Klinik Nord ein neues „Zentrum für Seelische Gesundheit“ in Steilshoop eröffnet. Es gibt damit hier im Stadtteil ein Behandlungsangebot für Erwachsene, die unter psychischen Störungen wie z.B. Depressionen, Ängste oder Psychosen leiden. Diese häufig durch belastende Lebensumstände oder traumatische Erfahrungen entstandenen Erkrankungen schränken die betroffenen Menschen in ihrem Leben manchmal stark ein. Obwohl viele Menschen derartige Probleme haben, gibt es oft Schwierigkeiten, rasch und wohnortnah Hilfe und Unterstützung zu finden.

In unseren hellen und freundlich gestalteten Räumen gibt es z.B. die Möglichkeit, zu Sprechstunden in die psychiatrische Institutsambulanz (kurz PIA) zu kommen. Bei einem höheren Behandlungs-

bedarf können Sie in unsere Tagesklinik aufgenommen werden. Diese hat Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.00 geöffnet. Während dieser Behandlung bleiben Sie in ihrer gewohnten sozialen Umgebung. Die Dauer der Behandlung wird individuell vereinbart. Sie besteht aus psychotherapeutischen Gruppen, Einzelgesprächen, Ergotherapie sowie weiteren Angeboten wie Achtsamkeits- oder Konzentrations-training, einer Kochgruppe oder Autogenem Training. Einmal in der Woche findet eine ärztliche Visite statt.

Das Team unseres Zentrums besteht aus zwei FachärztInnen (Psychiater und Neurologe), Psychologinnen, Ergotherapeutinnen, speziell geschulte Pflegekräfte und SozialpädagogInnen.

Unter der Telefonnummer:
87 88 903-30 kann man sich bei

unserer Empfangsmitarbeiterin Frau Subbe einen Termin für ein Erstgespräch geben lassen. Die Kontaktaufnahme kann auch per Mail oder Fax erfolgen.

In diesem ersten Gespräch wird eine diagnostische Einschätzung getroffen und dann gemeinsam besprochen, welche therapeutischen Optionen vorhanden sind. Unsere Angebote sollen betroffenen Menschen helfen, Krisen zu überwinden, sich zu stabilisieren und seelische Beschwerden zu bewältigen.

Die Kosten für die Behandlung bei uns trägt die Krankenkasse.

Die im Zentrum ausgestellten Bilder sind von KünstlerInnen, die selber von psychischen Erkrankungen betroffen waren oder noch sind und sich in der Klinik Ochsenzoll in einer Künstlergruppe regelmäßig treffen.

Hilke Ehlers

Geheimtipp Näh-On



Klein und fein kommt sie daher, **die Nachbarschaftshilfe** in Steilshoop. Der gemütliche Raum in der **Fehlinghöhe 4** ist Treffpunkt, Werkstatt, Ideenbörse und Second-hand-Station. Und auch Hilfe- und Trostort. Wer kommt? Menschen, die irgendwo in Steilshoop wohnen, bisher fast ausschließlich Frauen, die Gesellschaft und Gemeinschaft suchen, zusammen malen, nähen, stricken, kochen, diskutieren wollen. Es gibt Angebote zur Ämterbegleitung, für Hausaufgabenhilfe und Unterstützung beim Einkaufen.

Brigittes Mal- und Zeichenwerkstatt und Karins Näh-Zeit („Taschen für alle!“) finden im Wechsel donnerstags statt. In Louises Nähmaschinen-Schule am Dienstag können eigene Nähmaschinen mitgebracht und eingestellt werden. Manou lädt regelmäßig ein zum gemütlichen Strick- und Häkelbüdli.

Die Angebote sind alle kostenlos. Die Kursleiterinnen bieten ihr Können und ihre Unterstützung

Claudia Töllner-Heinrich, Näh on

aus Freude am Miteinander an.

Geben und Nehmen ist das Prinzip, das die Nachbarschaftshilfe trägt. Nähmaschinen und Stoffspenden stehen zur Verfügung.

Tee und Kaffee gibt es immer dazu, bei Bedarf auch einen guten Rat.

Zum Kennenlernen und Genießen findet an jedem letzten Dienstag im Monat das Nachbarschafts-Frühstück statt. Von 10 bis 12.30 Uhr lockt jedes Mal ein beeindruckendes Frühstücks-Buffet aus mitgebrachten Leckereien vieler Kulturen.

Als „Nachtisch“ gibt es einen kurzen Vortrag oder Workshop zu einem interessanten Thema (Gewaltfreie Kommunikation, Ayurveda oder L(i)ebenswertes Steilshoop).

Alle Angebote und Gesuche finden sich in dem monatlich erscheinenden SUCHE-BIETE-Flyer, der an vielen Stellen in Steilshoop ausliegt.

Am Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 10 und 13 Uhr ist das Näh-On geöffnet.

Schauen Sie doch mal rein!

Neues Projekt der Arbeiterwohlfahrt (AWO)

In unserem Stadtteil leben viele Generationen mit-, aber auch nebeneinander. Um Steilshooper Senioren zu unterstützen und das Miteinander zu fördern, gibt es seit November 2014 ein neues Projekt: Sigrud Berg von der AWO-Sozialstation Hamburg-Eimsbüttel und Christine Seeburg von der „Aktion Augen auf!“ der AWO Stiftung, unterstützt von der GAG-FAH, sind mit einem Büro im Schreyerring 47 vor Ort. Sie bieten einen offenen Treff und Beratung für ältere Menschen im Viertel an. Die beiden Frauen haben dabei ein klares Ziel: „Wir wollen die Aufmerksamkeit für die Sorgen und Nöte Älterer erhöhen und individuelle Beratung anbieten“, sagt Sigrud Berg. „Weiterhin geht es uns darum, Generationen zusammenzubringen, zum Beispiel durch einen ehrenamtlichen Besuchsdienst“, ergänzt Christine Seeburg. Beiden ist es ein besonderes Anliegen, sich mit bestehenden Einrichtungen zu vernetzen und zu kooperieren.

Von Montag bis Freitag sind die beiden im Stadtteil unterwegs, immer dienstags und donnerstags bieten sie von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr eine feste offene Sprechstunde an. „Willkommen ist bei uns jeder“, so die beiden lächelnd. „Wir bieten Beratung rund um ein Altern in Würde, zur Pflege sowie zu sozialrechtlichen Angelegenheiten.“ Ziel des Projektes ist es, Vereinsamung und Verwahrlosung im Alter entgegenzuwirken und eine Sensibilisierung des Umfeldes zu erreichen.

Langfristig ist eine Erweiterung des Angebots angedacht, zum Beispiel Vorträge für pflegende Angehörige oder zu Versorgungsmöglichkeiten sowie gemeinsame Aktionen, um das Miteinander zu stärken.

Christine Seeburg ist erreichbar unter 040-38 64 02 36,

Sigrud Berg unter 040-38 64 02 35.

Kerstin Hoffmann, AWO



OneStepAhead – EinenSchrittVoraus

OneStepAhead, kurz OSA, heißt eine Gruppe von etwa zehn jungen Rappern: die meisten aus Steilshoop, einige aus Wilhelmsburg. Sie sind 15 bis 27 Jahre alt und fast alle haben einen Migrationshintergrund. Schon lange ist die Gruppe aus den Kinderschuhen und wirkt sehr professionell, wie man bei ihrem Auftritt am 13. Dezember bei der Wahl zu „Lichtgestalten Steilshoop“ feststellen konnte. Im für den Rap typischen Sprechgesang, instrumental begleitet, sprechen bzw. singen sie im Rhythmus über sich selbst und über wichtige Themen in unserer Gesellschaft, und das mit gedanklichem „Tiefgang“. Sie sagen, sie wollen Gutes in die Welt bringen...

Die Gruppe tritt immer wieder in Steilshoop auf, etwa auf den Stadt-

teilstellen, aber auch bei größeren Veranstaltungen um und in Hamburg: so z.B. auf dem Jugend-Theaterfestival im Ernst-Deutsch-Theater oder am ersten Februar 2015 im Thalia-Theater bei der „Langen Nacht der Religionen“.

Die Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen, die sich besonders in den Workshops engagieren, haben die Möglichkeit, ihre eigenen Songs aufzunehmen, Musikvideos zu entwickeln und den Jüngeren ihr Wissen zu vermitteln. So entstanden seit 2006 über fünfzig Videos und drei Musikalben.

Wer in einer Gruppe Musik macht und professionell auftreten will, weiß, dass hierfür die Rahmenbedingungen stimmen müssen. OneStepAhead hat es dabei gut getroffen:

Die Gruppe hat einen Musikproduzenten, wird von einem Ton- und Software-Ingenieur und vielen anderen Ehrenamtlichen unterstützt,

kann kostenfrei wöchentlich in den Räumen des Steilshooper Jugendhauses proben.

Der wichtigste Unterstützer für die Gruppe ist Jan Holler, 27 Jahre alt, Student der Islamwissenschaften und der Soziologie. - Seit seiner Kindheit ist er am Rap interessiert. Er übernahm vor neun Jahren die Rap-Gruppe im Haus der Jugend und führte offene Workshops durch.

Aus den Teilnehmern damals bildete sich ein „harter Kern“, der sich 2013 zu einer Crew zusammenschloss und seither gemeinsam seine Auftritte bestreitet.

Zugute kommt es Jan Holler - für den kreativen Austausch in der Gruppe - dass er bei Film- und internationalen Theaterfestivals mitgearbeitet und fünf Jahre lang in der Schule am See Rap-, Film- und Theaterkurse angeboten hat.

Helge Conradi, Rolf Danilow

Verbunden mit dem Stadtteil

Als Frau Rukiye Camli, Mitglied unseres Stadtteilbeirates, im Dezember des letzten Jahrs einen Brief vom Bundespräsidialamt noch ungeöffnet in der Hand hielt, gingen ihr viele Gedanken durch den Kopf...

Als sie ihn öffnete, konnte sie lesen, dass der Bundespräsident sie zum Neujahrsempfang am 9. Januar nach Berlin einlud – in Würdigung ihres besonderen Engagements.

Sechzig Ehrenamtliche aus allen Bundesländern trafen sich im Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Präsidenten, als Anerkennung ihrer Arbeit.

Über Frau Camli hieß es bei der Vorstellung:

„Rukiye Camli setzt sich mit besonderem Engagement im Projekt ‚StoP-Steilshoop‘



Frau Camli zwischen dem Bundespräsidenten **Joachim Gauck** und seiner Lebensgefährtin **Daniela Schadt**

ein. Einem Projekt für Stadtteile ohne Partnergewalt und für gewaltfreies Miteinander'....

Auf dem Foto vom Neujahrsempfang steht Frau Camli zwischen dem Bundespräsidenten und seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt. Beide halten die Tragetaschen des Steilshooper Projekts in der Hand:

StoP Steilshoop fängt an! Stadtteile ohne Partnergewalt. Was tun. Was sagen.

Das Projekt StoP Steilshoop geht zurück auf die Arbeit einer Hamburger Professorin für angewandte Wissenschaften und der Leiterin unseres Hauses der Jugend, Frau Simone Bock. Die Initiative startete 2010 in Steilshoop und war damit Vorreiter in Deutschland.

Helge Conradi

Lesepaten an der Schule Edwin-Scharff-Ring



Die Grundschule suchte ehrenamtliche Lesepaten für alle Klassen und die Vorschule. Neunzehn Erwachsene aus Steilshoop und Umgebung meldeten sich beim Arbeiter Samariter Bund (ASB), der die Koordination übernommen hatte.

Erstes Treffen war am 28. Oktober 2014. Frau Buchwald von der Schulleitung hieß alle herzlich willkommen und stellte zunächst ihre Schule und das Lernkonzept vor.

Die Lesepaten kommen aus allen Bereichen der Bevölkerung, sind seit kurzem im Berufsleben oder schon wieder draußen: Beamter, Hausfrau, Sozialarbeiter, Rentnerin oder Rentner, Großmutter oder Jungesellin, die Palette ist breit.

Die Kinder haben den gleichen

Von links:
Lesepatin Frau Landsmann,
aus der Klasse 2c
Yassin und Kenneth,
Lehrerin Frau Laetsch

Zugang zum Unterricht, aber nicht alle tun sich leicht mit der deutschen Sprache. *Wie ist das auch möglich, wenn ich 7 bin und erst 3 oder 4 Jahre in Deutschland lebe?*

Die Lehrer/innen können leider auch nicht immer die erforderliche zusätzliche Zeit für das einzelne Kind aufbringen, das beim Lesen sich nicht traut oder noch Schwierigkeiten hat.

Und da kommen in der Schule Edwin-Scharff-Ring seit dem

Herbst die Lesepaten hinzu. Zeitaufwand: zwischen einer und drei Schulstunden wöchentlich. Dabei lernen Kinder und Lesepate sich kennen.

Die Lehrer schlagen vor, welche Kinder je Schulstunde lesen, oder vorgelesen bekommen.

Geholfen hat auch Frau Heese von Rock+Rat mit einer bunten Bücherkiste Lesematerial.

Was die Kinder im Unterricht versäumen, wird durch Fortschritte beim Lesen und Verstehen der Sprache mehr als ausgeglichen.

Das Konzept finden alle gut und es wird laufend verbessert. Lesen lernen ist das Ziel.

Lesepaten, Lehrerinnen und Lehrer sind vom Erfolg überzeugt.



Stadtteilreporter
ROLF DANILOW

STIMMEN AUS DEM QUARTIER

Wie sehen und erleben Außenstehende und Besucher Steilshoop? Es ist ein Erlebnis, Steilshoop zu besuchen.



IRENA ARNDT

Als Besucher ist man von Steilshoop beeindruckt, wegen der vielen Grünflächen und dem Bramfelder See. Die Innenhöfe mit den vielen Spielplätzen sind gut gestaltet. Die Einwohner nutzen mit ihren Kindern die Spielplätze und ihre Geräte. Durch die Ringbebauung können die Kinder gut beobachtet werden.



KWASHIE KUDONO

Der Stadtteil Steilshoop hat 20.000 Einwohner, die eine vernünftige Infrastruktur und eine bessere Verkehrsanbindung brauchen. Die Einrichtungen sollten nachhaltig betrieben werden. Um ein abgerundetes Stadtbild zu erhalten, ist es wichtig, Kultureinrichtungen sowie Einrichtungen für Senioren zu schaffen und nachhaltig zu betreiben.



PATRICK ARNDT

Steilshoop ist ein Stadtteil, den man kennenlernen sollte. Wenn man nach der neuen Wanderkarte von Steilshoop gehen würde? Lernt man Steilshoop sehr gut kennen. Die vielen Grünflächen sind für Außenstehende ungewöhnlich, das hätte man nicht erwartet. Deswegen sollte man Steilshoop mal besuchen.

Neues aus dem Einkaufszentrum Steilshoop

Die Gesellschafterversammlung der Werbegemeinschaft Einkaufszentrum Steilshoop GbR hat gewählt. Die nachstehenden Personen wurden einstimmig gewählt.



1. Geschäftsführer und 1. Vorsitzender Kurt Kemal Schuhmachermeister, Miss Work



2. Geschäftsführer Rolf Danilow, Betriebswirt des Handwerks



2. Vorsitzender Harm Dallmeyer, Redakteur



Fussball



Fotoprojekt



Schulstuhl

Eine rundum gelungenen Veranstaltung – die Projektwoche der Schule am See

Steilshoop, ein Platz für uns – Schule am See, ein Platz für dich! Unter diesem Motto fand Anfang Januar die Projektwoche der Schule am See statt.

Unterstützt durch den Stadtteil und das Kulturagentenprogramm kam es in dieser Woche zu verschiedenen Angeboten, die für oder im Stadtteil stattfanden oder über diesen berichteten. Ziel war es, die Schule zu öffnen und zu zeigen, was in der Schule am See alles passiert.

U.a. gab es ein Fotoprojekt mit dem Haus der Jugend, bei dem sich eine 5. Klasse intensiv mit unserem Stadtteil beschäftigt und ihre Eindrücke und Ideen zu Papier gebracht hat.

Am Standort Gropiusring wurden unter dem Motto aus „Alt mach

Neu“ ehemalige Schulstühle professionell aufgearbeitet und im Anschluss zum Verkauf angeboten. Rasend schnell waren bereits vor dem offiziellen Verkaufsstart am Tag der offenen Tür die ersten Modelle verkauft.

Natürlich waren wir in dieser Zeit nicht nur künstlerisch unterwegs, auch der sportliche Anteil unserer Schule kam nicht zu kurz. So wurde mit Unterstützung von 9. und 10. Klässlern in einem Kurs aus Grundschulern der 3. und 4. Klassen eifrig für anstehende Fußballturniere trainiert.

Besondere Aufmerksamkeit verdiente die Durchführung eines Senioren-Tanzcafés am Borcherring. Dieses wurde unter Anleitung zweier Lehrkräfte von unseren Grundschulern geplant und durchgeführt. Besonders schön waren

die leuchtenden Augen, mit denen die Schüler/innen von den Senioren und deren Tanzerfahrungen erzählten.

Dies war nur ein kurzer Einblick, u.a. gab es auch noch den Bau einer Olympiaskulptur, die Erstellung von Wegweisern und vieles mehr.

Unsere Projektwoche war nicht nur vielfältig, interessant und abwechslungsreich, nein, sie lebte von einer positiven Stimmung, die wir hoffentlich auch an unserem Tag der offenen Tür unseren Besuchern vermitteln konnten. Wir haben uns über jeden Gast gefreut, der mit uns diesen Tag und die grandiose Talentshow zum Abschluss miterlebt hat. Wir freuen uns auf das am 16. Juni stattfindende Schulfest, zu dem alle Bewohner des Stadtteils herzlich eingeladen sind.

Sarah Lohmann (Schule am See)

Wahlen schauen in Steilshoop

Es war wieder soweit: auch die Steilshooper durften ihre Stimme abgeben, fast alle, naja, viele. Aber weniger als viele haben das getan. Wer aber seine Stimme abgegeben hat, will vielleicht wissen, wer jetzt für ihn spricht:

Die Ergebnisse der Wahl vom 15. Februar 2015 für Steilshoop.

So wählten unsere Nachbarn: Das vorläufige Ergebnis der Bürgerschaftswahl 2015 (Landeslisten-Stimmen) Wahlbeteiligung und Stimmenanteil der Parteien in Prozent:

Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	FDP	Die Linke	AFD	Übrige
43,8%	10,8 %	55,2 %	7,0 %	4,7 %	9,5 %	8,4 %	4,4 %

Im Vergleich das endgültige Ergebnis von 2011:

Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE/ GAL	FDP	Die Linke	Übrige
47,3	15,0	58,6	7,8	3,8	8,7	6,1

SEITE FÜR SENIOREN UND SENIORENNAHE JAHRGÄNGE

Welche Möglichkeiten haben Senioren und seniorennahe Jahrgänge in Steilshoop?



Herr Kersting



Herr Luksch

Kulturveranstaltungen in Steilshoop (I)

Wer kulturelle Veranstaltungen für sich sucht, findet im Stadtviertel viele Angebote.

In dieser Ausgabe von „Unser Steilshoop“ weisen wir Sie auf einige hin, in der nächsten folgen weitere. Die Auswahl folgt dem Zufallsprinzip.

In der Gründgensstraße 22 befindet sich das „Jetzt“, von der Alraune gGmbH betrieben. Im Café bzw. Bistro finden jeden **zweiten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr** Gesprächsabende statt. Die oft anspruchsvollen Themen kommen aus dem Kreis der Teilnehmer.

Der Leiter der gut besuchten Gesprächsrunden, Herr Dr. Martin Kersting, plant eine weitere vielversprechende Veranstaltungsreihe.

Im „Jetzt“ trifft sich auch der Lesekreis Steilshoop, jeweils am **zweiten Montag im Monat um 19.00 Uhr**.

Nach Aussage seines Leiters - Herr Goswin Luksch - ist ein Quereinstieg jederzeit möglich. Zu den bisher gelesenen und diskutierten Texten gehören vielfach Werke der Weltliteratur.

Aktuell beschäftigt sich die Gruppe mit dem „Hamlet“ von Shakespeare.

Ebenfalls im „Jetzt“: An jedem **Freitag ab 19.30 Uhr** trifft sich eine Gruppe im Rahmen eines Inklusions-Projektes zum Singen. Der Chor ist offen für weitere Mitglieder.

Helge Conradi, Rolf Danilow,

SPAZIER- UND WANDERWEGE DURCH DAS GRÜNE STEILSHOOP

Das Frühjahr nähert sich und Sie wollen in Steilshoop wieder ein paar Spaziergänge machen, vielleicht sogar Wanderungen in benachbarte Stadtteile?

Dann hilft Ihnen ein handlicher Wander-Flyer, 10cm x 10cm groß: Er fasst die Spazier- und Wanderwege zusammen, die in mehreren Ausgaben von „Unser Steilshoop“ vorgestellt wurden.

Sie erhalten den Flyer kostenlos im Stadtteilbüro am Schreyerring 47 zu den angegebenen Sprechzeiten.

H, Conradi, Rolf Danilow



KINDERRÄTSEL von Rolf Danilow



LIEBE KINDER,
Wo befindet sich in Steilshoop das Spielgerät?
Wenn ihr die Antwort wisst, gebt sie mit eurem Namen, Anschrift, Telefonnummer bis zum **20.04.2015** im Stadtteilbüro Steilshoop ab.

Der Preis wird unter den richtig eingegangenen Antworten ausgelost.

Alle Kinder aus Steilshoop können an dem Kinderrätsel teilnehmen.



KARTOFFELKUCHEN

Zutaten für 4 - 6 Personen:

- 650g Kartoffeln, grob geraspelt
- 2 Eier, verquirlt
- ¼ Becher Mehl, mit etwas Backpulver vermischt
- 60ml saure Sahne
- 6 Tl. körniger Senf
- 1 El. Schnittlauchröllchen
- Salz und Pfeffer, frisch gemahlen
- 2 EL Olivenöl

Zubereitung:

Kartoffeln gut ausdrücken, mit Eiern, Mehl, saurer Sahne, Senf, Schnittlauch, Salz und Pfeffer verrühren und gut mischen.

Öl in einer gusseisernen Pfanne erhitzen, Pfanne schwenken, damit Boden und Wände gut mit Öl bedeckt sind. Kartoffelmasse in die Pfanne drücken und 5 Minuten goldbraun braten. Mit Hilfe von 2 großen Bratenwendern (einer oben und einer unten) Kuchen umdrehen, oder Kuchen in 4 Stücke schneiden und einzeln umdrehen.

Braten, bis beide Seiten fest und goldbraun sind. Mit Salz und Pfeffer würzen. Warm und kalt servieren. Kartoffelkuchen in Stücke schneiden und eventuell mit Salatblättern und essbaren Blüten (z.B. Kapuzinerkresse) servieren.

Neue Suchtselbsthilfegruppe

Ab dem **18.03.2015** findet im Haus der Nachbarschaft eine neue Suchtselbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige statt.

Es ist eine neue Gruppe und ich würde mich freuen, wenn einige von euch dabei sind, die Interesse haben.

Ich, Andreas, leite schon in der Therapeutischen Gemeinschaft Jenfeld eine kleine Gruppe, bin selbst trockener Alkoholiker und bin, seit dem ich abstinent lebe, aktiv im Suchtbereich.

Mein Lebensbericht kannst Du auch auf der homepage lesen.

www.suchtfrei-der-anker.de

Die Gruppe hier in Steilshoop findest Du:

Anschrift:

Haus der Nachbarschaft
Fehlinghöhe 4
22309 Hamburg

Leiter:

Andreas, Telefon 0172-1091521

Wer Interesse hat, kann gerne vorbei kommen.

Beginn ist **18.00** und Ende ist **19.30h**.

Es sind alle herzlich Willkommen, die mehr erfahren möchten.

- Was kann ich tun?
- Will ich was für mich tun?

Andreas

Termine in Steilshoop von April bis Juni 2015

APRIL

Mittwoch, 01.04., 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat

in der Mediothek des Bildungszentrums Gropiusring 43

Samstag 18.4. von 14.30 bis 17 Uhr, Flohmarkt „Rund ums Kind“

Einen Stand bitte anmelden!

*Elternschule Steilshoop, Gropiusring 43, 22309 Hamburg,
040 428980600*

Dienstag, 21.04., 17.00 Uhr, Redaktionssitzung „Unser Steilshoop“

Stadtteilbüro Schreyerring 47

MAI

Dienstag 05. 05. 19.00 bis 21.00, Finanzkreis

Anträge bitte bis zum 21.04.2015 im Stadtteilbüro abgeben

Mittwoch, 06.05., 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat

in der Mediothek des Bildungszentrums Gropiusring 43

Dienstag, 19.05., 17.00 Uhr, Redaktionssitzung „Unser Steilshoop“

Stadtteilbüro Schreyerring 47

Mittwoch 20.5.2015, 19.30-22 Uhr Väter erziehen anders als Mütter,

Themenabend für Väter 2,-€, Gebührenbefreiung möglich

JUNI

Donnerstag, 04.06., 19.00 Uhr, Stadtteilbeirat

in der Mediothek des Bildungszentrums Gropiusring 43

Dienstag 09. 06. 19.00 bis 21.00, Finanzkreis

Anträge bis zum 26.05.2015 im Stadtteilbüro abgeben!

Weitere Angebote der Elternschule Steilshoop, Gropiusring 43, tel 040 428980600

„**Jetzt komme ich**“ Entspannung für Eltern, Beratung zu Erziehung und Lernen, mit Kinderangeboten, bis 16.6.2015, dienstags, 16.30-18.30 Uhr

„**Treffpunkt Elternschule**“ Offener Austausch für Eltern verschiedener Nationen mit Kinderangeboten, bis 18.6.2015, donnerstags 16.-18 Uhr

„**Türkische Frauengruppe**“ Türk kadınları için kahvaltı ve danışma, pazartesi 9.2.-8.6. saat 10.00-12.00,

„**Offener Spielclub**“ 0-6 سن یی هن اکدوک اب ین اغفا و یناری ایه هداوناخ یارب یزاب لحم،
Fr. 20.2.-17.4. 9.00-10.30

„**Offener Kinderclub**“ Spiel und Bewegung für Eltern mit Kindern ab 1 Jahr, bis 26.5.2015, dienstags von 9-10.30 Uhr,

„**Tobeväter**“ spielen, toben, malen, bauen und alles, was Vätern und Kindern Spaß macht, samstags, 11.+25.4., 9.+23.5., 13.+27.6., 10-12.30 U

Elterntalk: offene Elterngespräche rund um die Erziehung am 13.04, 4.5., 2.06, von 10.00 -12.00 Uhr



impresum

Redaktion Stadtteilzeitung Steilshoop
c/o Lawaetz-Stiftung, Stadtteilbüro-
Steilshoop, Schreyerring 47,
22309 Hamburg,
Tel.: 040 - 79696801
Fax: 040 - 79696803
E-Mail: steilshoop@lawaetz.de
www.stadtteilbuero-steilshoop.de

SPRECHSTUNDEN:

Di 16.00 – 18.00 Uhr, Mi 10.00 – 12.00 Uhr

REDAKTION:

Antonio Borralho (AGDAZ), Eyyuba
Esma Cevirici, Helge Conradi, Rolf
Danilow, Helmut Köhn, Martina Stahl
(Stadtteilbüro)

LAYOUT: Iris-Marei Brehm-Werner

AUFLAGE: 10.000

Aldag in Druck: www.AldagM.de

Diese Zeitung dient in erster Linie als Forum und Kommunikations-Plattform für die Bewohner von Steilshoop. Artikel und sonstige Beiträge können sowohl von den Bewohnern als auch von Personen, die in Steilshoop tätig sind (Einrichtungen, Firmen oder Ähnlichen), sowie von den Mitgliedern des Stadtteilbeirates Steilshoop abgedruckt werden. Zu letzteren zählen auch die in der Bezirksversammlung Wandsbek vertretenen Parteien.

Grundsätzlich verantwortlich für den Inhalt ist das Redaktionsteam. Beiträge, die nicht von der Redaktion unterschrieben sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Deshalb kann die Redaktion hierfür keine Verantwortung – gleich aus welchem Grund – übernehmen.

Die Redaktion übernimmt die urheberrechtliche Verantwortung für die von ihr selbst erstellten Bilder, für alle anderen liegt diese bei den jeweiligen Beitragserstellern. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder, wenn sie gegen ethische Prinzipien oder gute Sitten verstoßen, nicht abzudrucken. Die Weiterverwertung von Inhalten und Bildmaterial ist genehmigungspflichtig, wird aber in der Regel unterstützt.

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Wandsbek durch Mittel der Integrierten Stadtteilentwicklung gefördert.

Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wurde zumeist auf die Unterscheidung in weiblich und männlich verzichtet und jeweils die männliche Form verwendet.

Das betreffende Wort bezieht sich auf beide Geschlechter.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE FINDEN SIE:

- Abschluss Busbeschleunigung
- Campus Steilshoop

Redaktionsschluss: 12.05. 2015